

„Die Hakengimpel waren hauptsächlich in Gärten und an Wegen anzutreffen, wo sich Ebereschen befanden. Die Vögel zeigten sich nie in grossen Trupps oder scharenweise, sondern gewöhnlich in der Zahl von 6 bis 8 Stück eng beisammen, Futter suchend. So sah man viele Bäume mit diesen Vögeln besetzt. Eine Gesellschaft gieng, die andere kam bald darauf. Bei Tage waren sie im geschlossenen Walde nie zu bemerken, zogen aber abends zum Nachtquartier dem hohem Fichtenholze zu. Die Nahrung war während ihres ganzen Hierseins ausschliesslich die Beere der Eberesche, der sie recht tüchtig und wie es schien, übermässig zugesprochen, wobei sie so beschäftigt waren, dass man ihrer leicht habhaft werden konnte.

Mein Freund Sondermann in Paossen nahm einen langen Stock, befestigte am oberen Ende desselben eine einfache, Haarschlinge und zog diese dem fressenden Vogel über den Kopf auf den Hals, wobei der Vogel, zwar eine geringe Störung merkend, dennoch ruhig weiter frass. Erst beim Abfliegen wurde derselbe als Gefangener heruntergezogen. Sondermann hat viele Exemplare auf diese Weise gefangen

Ich selbst habe bei der mir bekannten Furchtlosigkeit dieser Vögel versucht, wenn sie auf niedrigen Zweigen beim Fressen thätig waren, sie mit der Hand zu ergreifen, was mir jedoch nie gelungen ist.“ (Vergl. „Ornith. Jahrb.“ 1893 Heft 1, p. 38).

Dass die Hakengimpel vor dem Menschen nicht die geringste Furcht zeigen, habe ich vor einigen Jahren in Jnsterburg mitten in der Stadt beobachtet. Hier hatten sich mehrere Stück auf die vor der Mädchenschule gepflanzten Weissdornbüsche gesetzt, wo sie ruhig ihr Wesen trieben und sich um die Vorübergehenden nicht im mindesten kümmerten.

Eydtkuhnen, im April 1893.

## Aufzeichnungen über das Vorkommen einiger zum Theil seltenen Vögel der Provinz Ostpreussen

Von v. HIPPEL.

1. Steinadler (*Aquila chrysaëtus* (L.)) In den grossen Forsten Masurens und Lithauens sehr vereinzelt noch brütend anzutreffen. Laut Mittheilung des Herrn Forstmeister Wörmbek

befand sich ein Horst im Jahre 1887 in dem Turosschelner-Forst, Jagen 126, in Südmasuren.

In den letzten Jahren wurden an folgenden Orten Exemplare erlegt:

1883 Schneckenerforst (Lithauen).

25. April 1887 Augsgirren.

4. Jänner 1888 Uszballen.

7. November 1888 bei Tilsit.

8. November 1888 bei Gumbinnen.

15. December 1888 Rudszaimy (Südmasuren).

2. April 1890 Naussededen.

29. November 1890 Trappoenen (Lithauen).

Nach Herrn Forstrath Reisch kommt er in Ibenhorst am kurischen Haff nur auf dem Zuge, namentlich wenn Fallwild vorhanden, vor, horstend jedoch nicht.

2. Grosser Schreiadler (*Aquila clanga* Pall.). Herr Forstrath Reisch hat ihn hin und wieder im Ibenhorster Forst gefunden und vermuthet sogar, dass er dort noch horstet; bisher ist jedoch noch kein Horst gefunden worden.

3. Seeadler (*Haliaeetus albicilla* L.). Vereinzelt in den grossen Forsten am kurischen Haff und im Seeengebiete Südmasurens brütend. Nach Mittheilung des Herrn Forstrath Reisch im Jahre (1889) kommt er im Ibenhorster Forst meist in zwei Paaren horstend vor. Jedes Paar hatte seinen bestimmten Umkreis mit etwa drei Horsten, die abwechselnd bezogen wurden. „Hin und wieder,“ schreibt Forstrath Reisch, „habe ich ein Exemplar geschossen und ein Junges oder ein Ei aus den sehr hoch stehenden Nestern ausnehmen lassen.“

Ferner horstet ein Paar nach Hegemeister Lumma in der alten Post bei Postnicken am kurischen Haff. Herr Forstmeister Wörmbecke theilt mir mit, dass in den Oberförstereien Johannisberg und Guscianka (Südmasuren) jährlich sich ein Horst befindet.

In den letzten Jahren wurden an folgenden Orten Exemplare geschossen:

1. April und 26. October 1885 Ibenhorst.

11. November 1885 Suleyker Bauernjagd bei Schwentainen, Kreis Oletzko; Junges Weibchen.

9. November 1886 Tilsit.

9. April 1888 Tilsit.

26. October 1890 Rutzamy (Südmasuren).

5. Juni 1892 Ibenhorst.

25. November 1892, Nemoniener Forst am kurischen Haff.

Wie aus diesen Angaben ersichtlich, fällt die Mehrheit der erlegten Exemplare auf das ostpreussische Küstengebiet.

3. Merlin (*Falco aesalon* Tunst) Liess sich im heurigen Winter häufig sehen. Am 5. Februar d. J. wurde bei Insterburg ein junges Männchen erlegt, dass ich meiner Sammlung einverleibte.

4. Hühnerhabicht (*Astur palumbarius* (L.)). Wurde überall durch die Habichtskörbe in den letzten 6—8 Jahren  $\frac{1}{10}$  gemein decimiert. Ich habe den ganzen Winter bis zum Frühjahr nur ein einziges Exemplar, jetzt am 30. März, auf meiner Besitzung im Kreise Oletzko im Pechlow'schen Habichtskorb gefangen. Ebenso zählt er im Kreise Insterburg zu den nicht gerade häufigen Erscheinungen. Im Winter 1891 (od. 1892) wurde eine lichte Aberration in der Oberförsterei Brödlautten bei Insterburg erlegt.

[Anmerkung: Durch die Güte des Verfassers lagen mir die Reste des Vogels (Flügel, Stoss und Fänge) zur Ansicht vor. Derselbe ist, wie die Zeichnung der Schwingen zeigt, offenbar ein noch unvermausertes Exemplar.

Flügel: Auf weissem (Achsel-), bezw. schmutzigweissem, bräunlich überflogenen Grunde (Armfedern), welch' letztere Färbung hauptsächlich auf den Aussenfahnen der Handschwingen überwiegt, matt graubraun gebändert. Die den vorgenannten Federn entsprechenden Decken in gleicher Weise wie jene sich nach vorne zu allmählig verdüsternd, mit graubrauner, unten matter gegen den Bug sich verdunkelnder Fleckung und weissen Endsäumen. Schäfte licht hornbraun.

Stoss: Weiss, Bänderung matt braungrau, Schäfte, mit Ausnahme der beiden mittleren, die Elfenbeinfärbung tragend, bis zur Mitte blass graubraun, dann, den Binden entsprechend, bräunlich und weiss.

Obere und untere Stossdecken: Weiss und schmutzigweiss; erstere mit sparsamer, undeutlicher Bänderung, letztere seitlich mit braungrauen Schafflecken.

Der Herausgeber.]

5. Wespenbussard (*Pernis apivorus* (L.)). Bekannt ist mir sein häufiges Vorkommen in dem Brödlaukener Forst bei Insterburg. Horst bis jetzt noch nicht gefunden; auch in dem Astrawischker Forst ist er bemerkt und geschossen worden.

6. Sumpfhohle (*Asio accipitrinus* (Pall.)). In Masuren überall häufig anzutreffen. Im Kreise Insterburg stellenweise nicht selten.

7. Uhu (*Bubo bubo* (L.)). In zusammenhängenden Waldcomplexen Lithauens häufiger brütend, seltener in Masuren.

In Ibenhorst noch ziemlich zahlreich; im Winter 1885 auf 86 wurden dort 13 Stück geschossen, davon auf einer Treibjagd allein vier. Er horstet dort, abweichend von seiner sonstigen Gewohnheit in anderen Gegenden, auf dem Boden und zwar in sehr sumpfigem, schwer zugänglichen Terrain, am liebsten auf erhöhten Kaupen oder alten, verfallenen Stubben. Das Nachbarrevier Tavellingken hat ebenfalls noch vielfach Uhus. 1882 befand sich in der Oberförsterei Guszianka (Masuren) ein Horst.

In den letzten Jahren wurden an folgenden Orten Exemplare erbeutet:

15. December 1884 Schneckener Forst (Lithauen).

31. März 1885 Nemoniener Forst am kurischen Haff.

12. Mai 1885, 3. August 1885, 28. December 1885, 30. December 1885, 1. Jänner 1886, 20. April 1886, 10. Juni 1887 in Ibenhorst am kurischen Haff.

26. September 1887 Nemoniener Forst.

13. Februar 1888 1. Mai 1888, 12. December 1888 in Ibenhorst.

1. November 1890 Heydekrug (Lithauen).

3. November 1890 und 24. April 1891, Tilsit.

19. Juni 1891 und 1. August 1891, Heydekrug.

30. October 1891 Ludwigsort.

5. November 1891 Tilsit.

19. April 1892 Ibenhorst.

7. September 1892 Allenburg.

Ein Horst befand sich in der Oberförsterei Jablonken bei Osterode. Kürzlich wurden dort vom Oberförster zwei junge Uhus ausgehoben.

8. Bartmeise (*Panurus biarmicus* (L.)). Sicher beobachtet vor etwa 5—6 Jahren in mehreren Pärchen von dem Sohne des Forstmeisters Wohlfromm in dem Brödlaukener Forst.

9. Hakengimpel (*Pinicola enucleator* (L.)). Hat sich im heurigen Winter in enormen Mengen in ganz Ostpreussen gezeigt. Im Kreise Oletzko war er an allen mit Ebereschen angepflanzten Chausseen massenhaft zu treffen. Vielleicht ist sein Auftreten mit dem abnorm kalten Winter in Zusammenhang zu bringen! Ende December und Jänner zeigte das Thermometer in Oletzko mehreremale — 30° R. am Morgen.

10. Schneeammer (*Calcarius nivalis* (L.)) hielten sich am 24., 25. und 26. März d. J. in kleinen Flügen bei Insterburg (Grün-

hofer Gebiet) auf. Am 26. bemerkte ich nur noch eine, die ich, um sie in meine Sammlung aufzunehmen, erlegte. Sie soll diesen Winter vielfach in Ostpreussen beobachtet worden sein.

11. Seidenschwanz (*Bombycilla garrula* (L.). Ueberall in der Provinz in diesem Winter recht häufig angetroffen. 19 Stück beobachtete ich vom 23. December 1892 an auf dem Vorwerk Paris im Kreise Oletzko. Etwa 30 Stück wurden bei Insterburg am 4. Februar 1893 gesehen.

12. Elster (*Pica pica* (L.). Sporadisch auftretender Vogel. An einzelnen Orten häufig, an anderen Stellen überhaupt nicht zu treffen. Im Kreise Insterburg habe ich seltsamerweise noch keine einzige gefunden; natürlich lasse ich dahingestellt, dass sich einzelne meiner Beobachtung entzogen haben. Die Art soll in der That im Kreise Insterburg stellenweise häufig vorkommen. Ich habe, wie gesagt, noch keine beobachtet. Wiederum recht häufig fand ich sie im Kreise Oletzko, hauptsächlich da, wo kleine Gehölze mit Feldern abwechseln.

13. Kranich (*Grus grus* (L.). Mit dem Trockenlegen der grösseren Sümpfe und der fortschreitenden Cultur ist der Kranich einer derjenigen Vögel, die ständig von Jahr zu Jahr sich vermindern. An vielen Orten, an denen er noch vor fünf bis acht Jahren nistend vorkam, sucht man ihn heute vergebens. Seine ungeweine Schlaueit und Vorsicht schützen ihn vor den meisten Nachstellungen.

Als sicher nistend ist er an folgenden Orten bekannt:

1. Im Skungirrener und Stagutscher Moor, das sich über 14 Jagen erstreckt (Astrawischker Forst bei Insterburg) in etwa 10—15 Paaren. 2. Ein Paar in der alten Post bei Postnicken am kurischen Haff nach Hegemeister Lumma. 3. In dem Ibenhorster Forst am kurischen Haff. Seine Anzahl wird nach Forstrath Reisch auf über 100 Stück zu schätzen sein. Er nistet in meist unzugänglichen Sumpfpfortien auf erhöhten Bodenstellen. Junge Kraniche werden oft dort eingefangen. 4. In der Oberförsterei Tavellingken am kurischen Haff. Ferner brütet er häufig: 5. Johannesburger Forst; 6. Oberförsterei Turoscheln (Südmasuren); 7. Kurwien; 8. Kullick; 9. Wolfsbruch (Südmasuren) nach Forstmeister Wörmbecke; 10. Rothetuder Forst in

etwa 20 Paaren; 11. Vereinzelt an der Oberförsterei Alt-Jablonken bei Deutsch Eylau nach Oberförster Kelbel.

14. Eisente (*Fuligula hyemalis* (L.). Am 23. März d. J. erhielt ich ein auf einem überschwemmten Wiesenfluss an dem Fritzenener Forst im Samland geschossenes Männchen.

## Zwei für Mariahof neue Arten

Von RICH. STADTLOBER.

*Parus palustris montanus* (Bald.). Das Vorkommen der Alpensumpfmehse wurde in meiner Umgebung, bisher nicht nachgewiesen.

Auf Anregung des Herrn v. Tschusi beobachtete ich die Sumpfmehsen nun genauer und erlegte auch einige Exemplare, unter welchen mehrere die Kennzeichen der Alpensumpfmehse hatten und die auch Herr v. Tschusi, welchem ich einige zusandte, bestimmt als *Parus pal. montanus* erkannte. Seither hatte ich oft Gelegenheit, diese Mehse zu beobachten, da selbe hier häufig vorkommt und auch brütet.

Am 26. April fand ich ein Nest mit 7 Eiern, von welchen ich 3 Stück nahm. Einige Tage später gieng ich wieder hin und fand 9 Eier, sah aber keinen Vogel dabei. Am nächsten Tage war das Nest zerstört. Dieses stand in einer Felsenspalte und bestand aussen aus Grashalmen, dann einer Schichte von feinem Moos, innen aus Hasenwolle und verschiedenen anderen Haaren. Am 14. Mai fand ich wieder ein Nest mit 4 Eiern in einem morschen Baumstumpf. Am 18. Mai lagen darin 8 Eier und am 26. waren schon 6 Junge vorhanden. Dieses Nest bestand nur aus feinem Gras und Haaren.

Beifügen möchte ich noch, dass ich in der obersten Holzregion beide Sumpfmehsen angetroffen habe.

*Tringa canutus* L. Dieser Vogel wurde am 7. September in St. Veit, circa 1½ Stunden süd-östlich von Mariahof, bei einem kleinen Teiche erlegt und glücklicherweise von einem meiner Freunde, welcher einen ähnlichen Vogel in meiner Sammlung nicht gesehen zu haben glaubte, für mich erworben. Nach 14 Tagen traf ich mit dem glücklichen Schützen zusammen, der mir nun erzählte, dass zwei Exemplare dort gewesen seien,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Hippel Carl von

Artikel/Article: [Aufzeichnungen über das Vorkommen einiger zum Theil seltenen Vögel der Provinz Ostpreussen. 152-157](#)